

- Montag: Die City-Reportage
- Dienstag: Tipps & Trends
- Mittwoch: Kneipen & Restaurants
- Donnerstag: Tipps & Trends
- Freitag: Handel & Wandel
- Sonabend: Speisen & Getränke

SELBSTDARSTELLUNG

Die Marke lohnt sich nicht

Markenklamotten sitzen besser und halten länger. So rechtfertige ich mich vor Freunden. Denn mein Kleiderschrank ist zwar spärlich, aber teuer bestückt.

Der Hauptgrund allerdings, warum sich nur ganz selten ein Teil von H & M in meine Garderobe verirrt, ist ein anderer. Ich will etwas darstellen. Die Jeans darf ruhig sagen: Ich war teuer. Das Logo am Kapuzenpulli soll zeigen, dass ich zwar gern Schlabberklamotten trage – aber wenigstens mit Stil. Und kürzlich habe ich eine sündhaft teure Snow-



Ein NPres von Susann Reichert

board-Jacke erworben, obwohl ich noch nie im Leben snowboarden war – ich würde nur gern so aussehen, als könnte ich es. Außerdem passt die Jacke farblich zu meiner Handtasche. Es ist nun mal so: Klamotten sind Selbstdarstellung. Lohnt sich das wenigstens? Heute Morgen flötete die freundliche Bedienung beim Bäcker: „Wie schön, deine Tasche hat ja das gleiche Muster wie deine Jacke! Gibts das bei New Yorker?“ Nein, es lohnt sich nicht.

HIN ...

Endlich Eis!

Gekratzt haben wir lange genug. Jetzt gibts Eis wieder in Form von Banana Split und Co. – die ersten Eiscafé, wie das „Panciera“ am Lister Platz, haben wieder geöffnet. Wer richtig heiß auf Eis ist, kann natürlich auch gern draußen sitzen! Brrr ...



... UND WEG

Voreilige Hasen

Kaum sind die letzten Nikoläuse verdaut, verstopfen Schoko-Hasen die Supermarkt-Regale. Bescheuert, jetzt schon zuzuschlagen. Denn bis Ostersonntag am 12. April sind die Leckereien doch sowieso wieder weg.



**Kaffeesatz**  
Das Vergnügen ist niemals zu teuer bezahlt.  
Voltaire (1694–1778), französischer Philosoph

CITIZEN DER WOCHE

„Wer was kann, sollte das zeigen“



ÜBERZEUGTER ALTSTÄDTER: Bäckermeister Frank Ekkenga. Fotos: Schaarschmidt

Der Citystern-Gewinner des Monats Februar heißt Frank Ekkenga (41). Der Bäckermeister und Konditor aus Emden kam 1998 nach Hannover und eröffnete im November die Bäckerei „Naschwerk“ in der Kramerstraße.

In welchem Geschäft in der City können Sie einfach nicht vorbeigehen?

An Antiquariaten und Flohmärkten. Ich sammle alte Bäckereifachbücher, mein ältestes ist von 1899. Da finde ich tolle, vergessene Rezepte, die ich wiederaufleben lasse.

Wo finden Sie immer etwas zum Anziehen?

Bislang bei „Erdmann“. Wenn jetzt ein guter Herrenausstatter in der Altstadt eröffnen würde, wäre das sehr schön.

Wo finden Sie immer ein schönes Geschenk?

Bei „Hingabe“, gleich um die Ecke. Die haben immer schöne andere Ideen, viele Souvenirs mit Bezug zu Hannover.

Wo in der City machen Sie am liebsten Kaffeepause?

In der „Barcelona“. Da frühstücke ich immer Rührei mit Toast. Ich komme rein und die wissen, was ich will. Toller Service.

Für den kleinen Hunger – wo nehmen Sie am liebsten einen Imbiss?

Im „Kleinen Schlemmerlokal“ nebenan. Die Berliner Leber mit Apfelingeln, Zwiebeln und Kartoffelpüree ist ganz fantastisch.

In welchem Quartier von Hannover bummeln Sie am liebsten?

In der Altstadt, ganz klar. Ich bin großer Fan von diesem Quartier.

Welche Art von Geschäft fehlt Hannover?

Geschäfte fehlen mir eigentlich nicht. Ich finde nur sehr schade, dass unser Weihnachtsmarkt immer vor Weihnachten schließt. Die Händler wollen doch auch länger öffnen, da sollte die Stadt flexibler sein. Und ich fände es schön, wenn man den sehr schönen Bereich um die Kreuzkirche in den Markt einbeziehen würde.

Was kaufen die Menschen zurzeit am liebsten?

Bei uns leckere Bäckereiklassiker wie die Friesenstute, Hefeteig mit Rosinen oder Cranberys und Kaiserkränze, Blätterteig mit gehobelten Haselnüssen. Früher gab es die in jeder Bäckerei, heute muss man sie suchen.

Welche Aktionen und Ideen

würden Hannovers City noch mehr beleben?

Mehr individuelle Aktionen von Geschäftsleuten und Handwerkern. Der Goldschmied, der seinen Kunden zeigt, wie er einen Ring herstellt. Oder der Koch, der vor seinem Publikum die Speisen zubereitet. So was interessiert die Leute doch. Und wer was kann, sollte das zeigen.

Welches Kundenverhalten finden Sie gar nicht königlich?

Wenn jemand reinkommt und fragt: „Sind die Sachen denn auch frisch?“ Da steht man hier die halbe Nacht in der Backstube und arbeitet. Das kann man auch sehen und riechen. Aber das ist zum Glück die absolute Ausnahme.

Stärken – was unterscheidet Hannover von anderen Städten?

Wir sind zwar Groß- und Messestadt, aber immer noch bezahlbar. Die Mieten hier kann man sich im Vergleich zu Hamburg und München noch leisten. Und wir sind natürlich geliebt, nicht so abgehoben.

Und was sind die Schwächen?

Das Ihme-Zentrum.

Wofür würden Sie Ihren letzten Euro ausgeben?

Für ein Eis für die Kinder, damit ich ein Lächeln bekomme. jub

Ein Stern für Altstadt-Engagement

Die Altstadt ist nicht nur Flanierquartier, sondern auch Wohnviertel. „Dass es hier keine vernünftigen Backwaren gibt, hat viele geärgert“, sagt Frank Ekkenga. Seit November ist diese Lücke geschlossen: In seinem 45 Quadratmeter großen Shop „Naschwerk“ verkauft der Bäckermeister Spezialitäten aus Vollkornmehlsauerteig und viele Backwaren – sehr zur Freude der Anwohner und Nachbarn.



GLÜCK-WUNSCH: (von links) Julia Braun (NP), Ulrich Thiemann (Einzelhandelsverband), Frank Ekkenga, Anke Voigt (City GmbH) und Miss City Madeleine Cordes.

es ihm gleich zu tun. „Derzeit suche ich einen Fleischer, der in der Altstadt eröffnet.“ Ideen und Engagement – dafür gab es den Citystern, eine mit 500 Euro dotierte Auszeichnung von City GmbH und Neuer Presse. Möchten Sie jemanden für den Stern vorschlagen? Schreiben Sie eine E-Mail an city@neuepresse.de. Wir freuen uns auf Ihre Ideen!

FUNDSTÜCKE

Neue Nettigkeiten fürs Kinderzimmer

Im Kinderzimmer gehts eindeutig Richtung Individualität. Und auch „Fair Trade“ geht vor Massenware. Welche Accessoires und Lampen etwas modernes Licht in die Zimmer der Kleinen zaubern, weiß Luisa Schmidt (Texte und Fotos).

Ein Haus für Spielsachen: Kleinkram kann man jetzt praktisch und schön in einer Kiste von Rice verstauen, die wie ein bunter Bauwagen aussieht. Der Stauraum wird sogar „fair trade“ in Madagaskar gefertigt. Das bedeutet: Aufräumen mit gutem Gewissen – aber 56 Euro kostet das dann auch. Für die Jungs gibt es bei „Von klein auf“ in der Edenstraße 42 (List) eine Auto-Garage.



Hase, mach Licht: Nicht nur zu Ostern spendet der Leucht-Hase (auch in Grün erhältlich) schönes Licht fürs Kinderzimmer. 34,90 Euro kostet das dekorative Tier bei „Home of Lime-trees“ am Schwarzen Bären 6 (Linden). Prädikat: von der Zeitschrift „Eltern“ empfohlen.



www.limetrees.de

Girlande zum Selbermachen: Auch bei kleinen Dekorationen im Kinderzimmer kann man die Kids mit den Bastelbögen von Krima & Isa einbeziehen. Während der eine die Schablonen ausschneidet, fädelt der andere die süßen Motive auf einen Faden auf. Zehn Euro kosten die Bögen bei „Lillehus“ (Roseggerstraße 1), die es neben Jungenmotiven auch für Mädchen oder zu Ostern gibt.



Ein Mobile mal ganz zart: Oft sind Mobiles aus Plastik oder mit etlichen Stofftieren behängt. Bei „Prinzen & Piraten“ (Flüggestraße 19) gibt es das Modell „Country Joy“, das an einen bunten Scherenschnitt aus dem Traumland erinnert. 13,95 Euro kostet das Windspiel von Djeco.



www.prinzenundpiraten.de

Dieses Krokodil hält viel aus – und ist mal ein ganz anderer Kleiderhaken. Bei „Home of Lime-trees“ (Schwarzer Bär 6) gibt es eine ganze Reihe der hübschen Haken. „Spielgefährte“ heißt das beliebte Label. Spezialität: Kleiderhaken in Form von bunten Hirschgeweihen in Hellblau und Rosa (32,90 Euro) oder Krokodilen in Grün oder Silbergrau (29,90 Euro).



BEI CO<sub>2</sub>-EMISSIONEN EINER DER BESTEN SEINER KLASSE

Jetzt 2.500,- Umweltprämie sichern!

ABB. ZEIGT SONDERAUSSTATTUNG.

**SCHON AB 22.900,- EURO ODER 169,- EURO MTL.\*\*** Volvo. for live

MIT DEM VOLVO V50 1,6D DRIVe FAHREN SIE UMWELTBEBUSST, OHNE AUF LEISTUNG, SICHERHEIT ODER DYNAMISCHES DESIGN VERZICHTEN ZU MÜSSEN: DANK HOHER ENERGIEEFFIZIENZ UND PERFEKTER AERODYNAMIK KOMMT DER VOLVO V50 1,6D DRIVe MIT NUR 4,5 L/100 KM AUS UND SENKT DEN CO<sub>2</sub>-AUSSTOSS AUF 118 G/KM\*\*.

BESUCHEN SIE UNS JETZT IM E.R.B. AUTO ZENTRUM. WIR BERATEN SIE GERN.

** LEASINGANGEBOT FÜR DEN VOLVO V50 1.6D 80 KW (109 PS)		
SONDERZAHLUNG	5.900,- EUR	GESAMTFAHRLEISTUNG 30.000 KM
LAUFZEIT	36 MONATE	
<b>169,- EUR MONATL. LEASINGRATE</b> (EIN ANGBOT DER VOLVO AUTO BANK. GÜLTIG BIS ZUM 31. 3. 2009).		

Kraftstoffverbrauch (in l/100 km) 5,7 (innerorts) 3,8 (außerorts) 4,5 (kombiniert) CO<sub>2</sub>-Emissionen: 118 g/km (kombiniert). Die Angaben wurden ermittelt nach den vorgeschriebenen Messverfahren (RL 80/1268/EWG).

\* Gilt nur beim Kauf eines Neu- oder Jahreswagens, welcher mindestens die Euro 4-Norm erfüllt. Zulassung des Fahrzeuges bis 31. 12. 2009. Nachweis über die Entsorgung des Altitos. Das Altitauto muss mindestens 9 Jahre alt sein. Altitauto muss mindestens ein Jahr auf Sie zugelassen gewesen sein. Die staatliche Prämienzahlung ist auf eine Gesamtsumme von 1,5 Mrd. Euro beschränkt. \*\* Im kombinierten Fahrzyklus.

**E-R-B AUTO ZENTRUM**

Volvo Exklusivhändler  
Walter-Bruch-Str. 1/  
Industrieweg  
30179 Hannover

Tel.: 0511 / 388 109-0  
www.erb-autozentrum.de  
Sonntags ist Schautag  
von 11.00 - 17.00 Uhr